



Freude ist ein leises, flimmerndes Lächeln, das von innen kommt, so zart wie ein Vogel, der zum ersten Mal singt. Die Trauer hängt wie schwere Wolken über einem stillen See. Sie fließt langsam, fast zäh, wie dickflüssiger Nebel, der sich über die Erde legt. Wut ist das donnernde Grollen eines Vulkans, der kurz vor dem Ausbruch steht, voll ungezügelter Energie und doch gefangen in der Dunkelheit der Erde. Liebe ist der süße Duft eines Sommerabends, die sanfte Berührung eines vertrauten Gesichts, die stille Gewissheit, dass man nicht allein ist. Liebe leuchtet, glüht wie das letzte Licht des Tages, das sich zärtlich über die Landschaft legt. Furcht ist das unsichtbare Zittern in der Luft, der schnelle Atem, das Herz, das rast, während die Welt, um einen herum zu schrumpfen scheint. Furcht ist das Flüstern des Windes, der plötzlich zum Heulen wird, der Abgrund, der hinter einer vertrauten Tür lauert.